



Frauenberatung
Arnsberg

Jahresbericht

Anonyme Spurensicherung

Mein Körper gehört mir!

Luisa ist hier!

Gewalt in Partnerschaften

Heimatpreis 2022

„Echte Schätze“

Fit für die Praxis

Wo hört der Spaß auf?

„Das Mädchen auf dem Eisfeld“

Wie schütze ich Dich, wie schütze ich mich?

Filmvorführung „Women“

2022

Liebe Leserinnen und Leser,

gerne möchten wir Sie über die Aktivitäten der Frauenberatung Arnsberg informieren und bedanken uns bei Ihnen für das Interesse an unserer Arbeit.

Quer durch alle Altersgruppen und Schichten, der sexuellen Orientierung und unabhängig von den jeweils individuellen Lebensentwürfen wird unser Beratungsangebot anerkannt und als Unterstützung wertgeschätzt.

Die Arbeit mit geflüchteten und zugewanderten Frauen war lange Zeit eine besondere Herausforderung. Es ist schön zu erleben, wie sich durch die KIM-Stelle das Angebot sprachmittlungsgestützter Beratung immer mehr festigt.

Wie auch im vergangenen Jahr erleben wir in der Beratungsstelle, dass die Lebenswelten von Frauen und Kindern durch die

Pandemie besonders betroffen sind. Neben den gesundheitlichen, psychischen oder auch psychosomatischen Belastungen sind im Jahr 2022 vermehrt Probleme in Beziehungen sowie Trennungs- und Scheidungsfragen aufgetreten.

Hauptanliegen der Beratungsstelle bleibt nach wie vor, Frauen und Mädchen in ihrer persönlichen Entwicklung zu stärken. Wir freuen uns, dass wir in diesem Jahr die Beratungen, Gruppenangebote und Veranstaltungen wieder ohne Einschränkungen durchführen konnten.

Herzliche Grüße und alles Gute für Sie,
Ihr Team der Frauenberatung Arnsberg

Diese themenspezifischen Gruppen und Veranstaltungen fanden 2022 statt:

Gruppen:

- o Gemeinsam erleben - Stärkung durch Begegnung
- o Erste Hilfe zur Stressbewältigung
- o Die innere Balance finden
- o Trennung und Scheidung
- o Skills Modul Achtsamkeit
- o Der Weg aus dem Grübelkarussell
- o Mehr ich - weniger Waage
- o Offener Treff - „Gesprächsstoff“

Veranstaltungen/Fortbildungen/Vorträge

- o Grenzüberschreitende Beziehung. Was tun?
- o Wie schütze ich dich - wie schütze ich mich?
- o „Ich auch - Nicht verschweigen“ Ein Film über sexualisierte Gewalt gegen Frauen mit Behinderungen
- o Fachtag „Gewalt in Paarbeziehungen“
- o Filmvorführung „Embrace: Du bist schön“
- o Lesung „Das Mädchen auf dem Eisfeld“
- o Filmvorführung „WOMAN“



„Anonyme Spurensicherung? Deine Entscheidung“

Die meisten Vergewaltigungen werden nicht angezeigt. Die größte Gruppe der Betroffenen ist direkt nach der Tat nicht in der Lage eine Entscheidung für oder gegen eine Anzeige zu treffen.

Für ein späteres Strafverfahren ist es jedoch unerlässlich, Spuren gerichtsfest zu sichern und zu dokumentieren. Dies ist durch die anonyme Spurensicherung (ASS) gewährleistet.

Seit Ende 2015 gibt es diese Möglichkeit der medizinischen Soforthilfe nach sexualisierter Gewalt im HSK.

Sie wird in den gynäkologischen Abteilungen der Krankenhäuser Karolinen-Hospital Arnsberg-Hüsten sowie dem städtischen Krankenhaus Maria-Hilf Brilon angeboten.

Um die Öffentlichkeit auf diese Möglichkeit aufmerksam zu machen, startete die Frauenberatung in den Monaten Mai und September eine Buskampagne zur „Anonymen Spurensicherung“.

Menschen, die im Bereich der Medizin arbeiten, sind unverzichtbare MultiplikatorInnen. Sie besitzen die Möglichkeit, wichtige Informationen zum Verfahren von ASS - wie zum Beispiel die Anforderungen eines Strafverfahrens sowie die Kenntnis eines Hilfenetzwerkes vor Ort - an Betroffene weiterzugeben. ÄrztInnen sowie medizinisches Fachpersonal aus der gynäkologischen Abteilung des Klinikums Hochsauerland erhielten im Juli eine Schulung zum Thema.



Um auch jüngere Menschen zu erreichen, haben jugendliche Mädchen an einer Befragung zur Gestaltung neuer Miniklappkarten und Plakate der anonymen Spurensicherung teilgenommen.

Wir bedanken uns für die wertvolle Mitwirkung.

Gefördert durch:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



»Mein Körper gehört mir!«



„Mein Körper gehört mir!“

In Kooperation mit der Theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück

Wie können Mädchen und Jungen gestärkt werden, um nicht Opfer sexualisierter Gewalt zu werden? Wie können sie ermutigt werden, ihren Nein-Gefühlen uneingeschränkt zu vertrauen, anderen von ihnen zu erzählen und sich Hilfe zu holen? Und was ist, wenn Ja- und Nein-Gefühle sich widersprechen?

In kurzen alltagsnahen Spielszenen, in denen z. B. ein Mädchen einem Jungen ruppig die Haare büstet oder ein Nachbar beim Tennis üben einem Kind an den Po fasst, werden im Präventions-Theaterstück Situationen geschildert, in denen die körperlichen Grenzen von Kindern überschritten und verletzt werden.

Die Schulkinder im Publikum können leicht nachvollziehen, wie das Mädchen oder der Junge sich fühlen. Gemeinsam mit dem Spielerpaar der TPW arbeiten sie dann Strategien, die zu einem guten Ende führen.

Das Theaterstück „Mein Körper gehört mir!“ ist ein wichtiger Baustein des gleichnamigen Präventionsprojektes der Frauenberatung Arnsberg, das seit 2019 an mittlerweile 13 Grundschulen und einer Förderschule in den Städten Arnsberg, Sundern und Warstein durchgeführt wird.

Unsere ProjektpartnerInnen sind:

- Der Zonta Club Arnsberg
- Die Lions Clubs Neheim-Hüsten und Arnsberg-Sundern
- Die Bürgerstiftungen Arnsberg, Sundern und Warstein
- Der Verein zur Förderung der Schulen
- Der Urzel-Steinberg-Verein
- Der Rotary-Club Arnsberg

Luisa ist hier!

Ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen in Arnsberg

Die Aktion „Luisa ist hier!“ unterstützt Frauen und Mädchen darin, unauffällig und schnell Hilfe von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor Ort zu bekommen.

In Clubs, Restaurants, Kneipen kommt es immer wieder zu Situationen, in denen sich Frauen und Mädchen unsicher und unwohl fühlen. Sie wissen häufig nicht, wie sie sich solchen Situationen entziehen können.

Die Frage nach Luisa dient als Code, mit dem sich die betroffene Frau an das Personal wenden kann. Dadurch wissen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, dass Hilfe benötigt wird, ohne dass die Frau konkret benennen muss, was geschehen ist, und helfen unkompliziert und schnell.

Diese Kampagne ist ein Hilfsangebot für Frauen und Mädchen im Freizeitbereich. In Kooperation mit der Gleichstellungsstelle der Stadt Arnsberg, dem Stadtmarketing und der Frauenberatung Arnsberg starteten Gastronomiebetriebe ab August mit dem Angebot.



Fachtag „Gewalt in Paarbeziehungen“



Im Namen des Runden Tisches gegen Häusliche Gewalt Arnsberg-Sundern organisierte die Frauenberatung Arnsberg den diesjährigen Fachtag zum Thema Häusliche Gewalt.

Die Soziologin Frau Prof. Dr. Barbara Kavemann aus Berlin setzte sich in ihrem Vortrag mit Dynamiken von Gewaltverhältnissen, spezifischen Risiken sowie Auswirkungen auf Kinder auseinander. In einem Überblick zeigte sie wissenschaftliche Studien und Modelle auf und gab wertvolle Hinweise für die Praxis und Vernetzung zum Thema häusliche Gewalt.

Den von Beziehungsgewalt betroffenen Frauen, Kindern und Jugendlichen gab sie damit eine Stimme. Sie erklärte anschaulich deren besondere Bedarfe, die besonders im Gepäck mit Themen wie Sucht, Migration oder Flucht, Behinderung eine passende und schnelle Hilfe erschweren. Fehlende Hilfsangebote für die mitbetroffenen Kinder und vor allem für Jugendliche, aber auch die Notwendigkeit ausreichender und guter Täterarbeit wurden benannt.

Ihr Fazit:

»Schutz und Unterstützung für Betroffene von häuslicher Gewalt gelingen vor allem dann, wenn es eine gute Kooperation und Vernetzung vor Ort gibt.«

Im Plenum tauschten sich die TeilnehmerInnen aus ihren unterschiedlichen multiprofessionellen Blickwinkeln aus, um die Anregungen aus dem Vortrag für bestehende und weitere notwendige Bedarfe in der Kooperation vor Ort zu diskutieren.



Der Heimatpreis 2022 vom HSK



Landrat Dr. Karl Schneider hat am Mittwoch, 31. August, im Kreishaus Meschede den Heimatpreis 2022 an Frauenorganisationen aus dem Kreis verliehen und sich für die Arbeit und den großen Einsatz bedankt: „Die Vielzahl der Organisationen bei uns ist bereits ein deutliches Signal, wie stark und vielfältig sich Frauen im Hochsauerlandkreis engagieren und unterwegs sind.“

Der Verein Frauen helfen Frauen Arnsberg e.V. ist Träger des Frauenhauses Arnsberg und der Frauenberatungsstelle Arnsberg. Er beteiligt sich im Regionalen Arbeitskreis gegen Häusliche Gewalt und ist dort als Träger des Frauenhauses Arnsberg ein wertvoller Impulsgeber. Das Frauenhaus ist eine bedeutende Säule im gesamten Kreisgebiet und bietet bedrohten Frauen einen wichtigen Schutzraum.

Der Verein berät und unterstützt bei häuslicher und sexualisierter Gewalt und organisiert verschiedene Veranstaltungen für Frauen und Mädchen.

Wir bedanken uns ganz herzlich für diese Auszeichnung!



„Echte Schätze“ – das Präventionsprojekt in Kindertagesstätten



und kindgerecht setzen sich die Gruppen unter der Leitung von Sozialpädagogin und Erzieherin Hannah Püttmann, mit den Themen „Gefühle, Selbstbewusstsein, Nein-Sagen und Zusammenhalt“ auseinander.

Da ist beispielsweise Felix, der wütend ist, weil seine Freundin ihn nicht beachtet, da ihr an diesem Morgen der Abschied von ihrer Mutter schwerfällt. Paula, die von größeren Kindern aus ihrer Gruppe daran gehindert wird das Klettergerüst zu verlassen oder Leon, der bedrückt ist, weil er ein schlechtes Geheimnis hat. Alle Kinder sind geplagt von unangenehmen Gefühlen. Mit Hilfe der Schatzkiste voller „Echter Schätze“ und mit der Unterstützung der Erzieherinnen und Erzieher wird für jedes Kind eine gute Lösung gefunden.

Herzlichen Dank an alle interessierten Kindertagesstätten für Ihr Engagement.

Der Schutz von Kindern vor Gewalterfahrungen ist ein zentrales Anliegen.

Stärkung der kindlichen Autonomie und Ressourcen stark zu machen.

Das im Jahr 2021 entwickelte Präventionsprojekt „Echte Schätze“, richtet sich an Vorschulkinder mit dem Ziel, Mädchen und Jungen so früh wie möglich durch Information, Ermutigung sowie positive

Dieses, für die jeweilige Einrichtung kostenfreie Angebot, beinhaltet neben einem Informationsabend für Erziehungsberechtigte und Fachkräfte, fünf Präventionseinheiten mit Kindern. Spielerisch

Fit für die Praxis

Sexualisierte Gewalt und Sexualpädagogik in Kitas

Kinder schützen, stärken und begleiten.

Welche Präventionsprinzipien gibt es und wie lassen diese sich als pädagogischer Grundsatz in die alltägliche Arbeit mit Kitakindern integrieren?

Sexualpädagogik im Kita-Alltag: Was unterstützt Fachkräfte dabei eine professionelle Haltung zu kindlicher Sexualität zu entwickeln?

Welche Gefährdungsfaktoren und Symptome lassen auf sexualisierte Gewalt hindeuten und was ist zu tun bei Anzeichen für sexuellen Missbrauch?

Im November hat Hannah Püttmann erstmalig die Fortbildung „Fit für die Praxis – Sexualisierte Gewalt und Sexualpädagogik in Kitas“ durchgeführt.

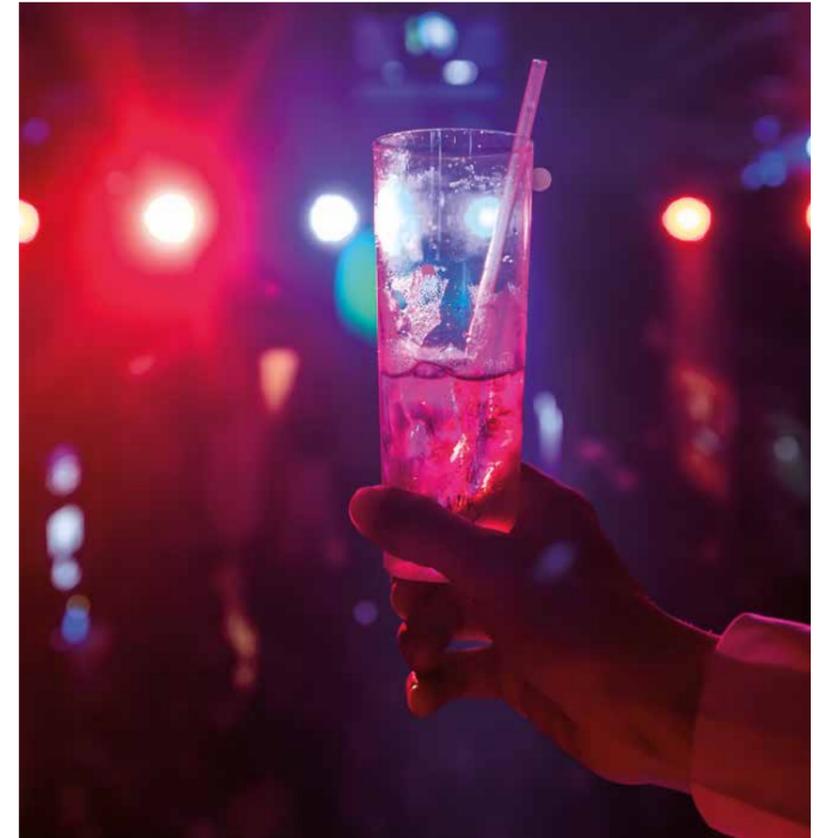
Wo hört der Spaß auf?

Sexueller Missbrauch ist leider kein Ausnahmefall, sondern gehört zur Alltagserfahrung sehr vieler Mädchen und Jungen aus allen Bevölkerungsschichten.

Im Mai führte Karola Enners und die Klassenleitung in Kooperation mit Dr. Peters, welcher u.a. über K.O.-Tropfen und die Rolle von Alkohol bei Sexualstraftaten referierte, als auch Norbert Plaßwilm (Familien- und Erziehungsberatungsstelle Arnsberg), der die Arbeit mit Jungen übernahm, die Präventionsveranstaltung gegen sexualisierte Gewalt „Wo hört der Spaß auf?“ am Mariengymnasium Arnsberg durch. Inhalte hierbei waren u.a. das Aufzeigen verschiedener Gewaltformen, Grenzsetzung, Nein sagen und der Blick auf Hilfsmöglichkeiten.

Zusätzlich führte Hannah Püttmann im Oktober zwei Mädchenworkshops zum Thema am Franz-Stock-Gymnasium in Arnsberg durch.

Wir bedanken uns für die kooperative Zusammenarbeit und freuen uns, viele Interessierte erreicht zu haben.



„Das Mädchen auf dem Eisfeld“

Zum Internationalen Frauentag am 08. März 2022 fand im Bürgerzentrum Arnsberg in Kooperation mit der Buchhandlung Sonja Vieth die Lesung „Das Mädchen auf dem Eisfeld“ statt. Die Schauspielerin Günfer Cölgecen wurde durch Filip Alilovic an der Gitarre musikalisch begleitet. In dem Buch beschreibt die Autorin ihr Leben seit einem sexuellen Übergriff und die Suche nach Hilfe und Heilung.



„Wie schütze ich Dich, wie schütze ich mich?“

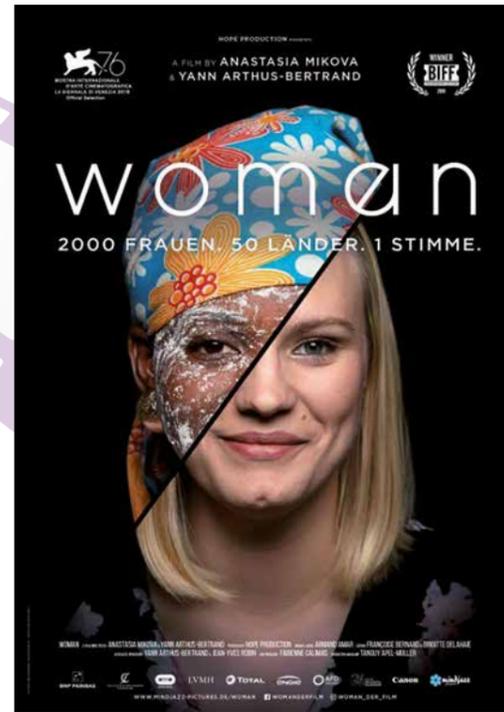
Veranstaltung in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum HSK

Für die Unterstützung und Beziehungsgestaltung mit geflüchteten Menschen wurden in zwei Veranstaltungen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern Grundkenntnisse über Traumata vermittelt sowie einfache Möglichkeiten dar-

gestellt, Menschen dabei zu helfen, sich selbst zu beruhigen oder etwas für die eigenen Stimmung zu tun. Die Veranstaltung fand in Arnsberg und Bestwig mit 15 Teilnehmer*innen statt.

Filmvorführung „Women – 2.000 Frauen. 50 Länder. 1 Stimme“

Zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen fand die Filmvorführung „Women“ in Kooperation mit den Kolleginnen des Frauenhauses Arnsberg statt. Das weltweite Filmprojekt bietet 2000 Frauen aus 50 Ländern eine Stimme und unterstreicht dabei die Stärke von Frauen in unterschiedlichen Teilen der Welt.



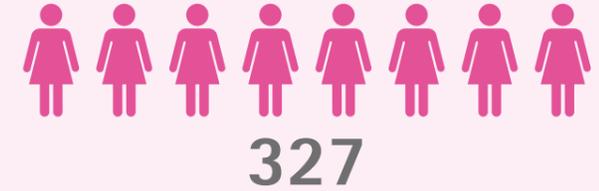
Ein besonderer Dank gilt unseren Spender*innen...
... und den vielen Privatspenden, die uns 2022 unterstützt haben!

Statistik

Einzelberatungen



Anzahl der beratenen Frauen/Mädchen



Beratungsfelder (Schwerpunkthemen – Mehrfachnennungen möglich)

